



# Bedarfsgerechte Qualifizierung von An- und Ungelernten in Rostocker Betrieben

**Unternehmerverband Rostock und  
Umgebung e.V.**

**INBAS GmbH, 08.12.2004**

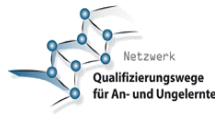
1



## Themen

- **Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte**
- **Unternehmensbefragung in Rostock**
- **Beantwortung offener Fragen zur Qualifizierung An- und Ungelernter**

2



## Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte

- **INBAS arbeitet im überregionalen Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte**
- **Dessen Ziel ist es, erprobte Qualifizierungskonzepte für An- und Ungelernte zu verbreiten**
- **Unterstützung für Qualifizierungskonzepte durch Aufbau regionaler Netzwerke**

**Förderung des Netzwerks: BMBF und ESF**

3



## Leistungen des Unternehmerverbandes und von INBAS

- **Information und Beratung über die Qualifizierung An- und Ungelernter**
- **Beratung und Begleitung von Betrieben und Bildungsunternehmen im Qualifizierungsprozess An- und Ungelernter**
- **Fortbildungen über betriebsnahe Qualifizierung für Multiplikatoren, Betriebe und Bildungsanbieter**
- **Betr. Analysen zum Bedarf von Weiterbildung**
- **Unterstützung von Betrieben bei der Personalarbeit mit An- und Ungelernten**

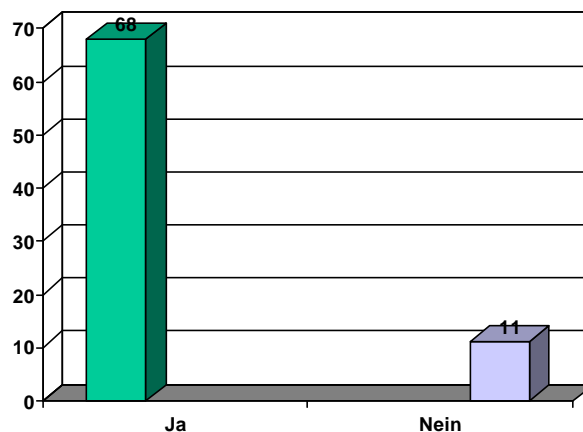
4

## Betriebsbefragung im August 2004

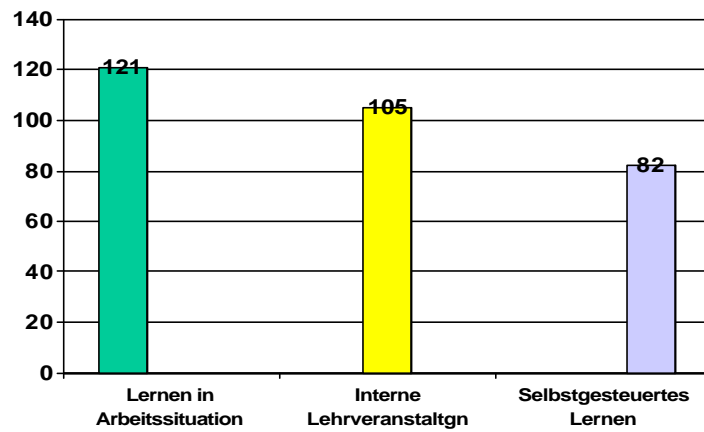
- **80 Betriebe haben sich beteiligt**
- **Vertretene Branchen:**

Elektrotechnik (7), Maschinen- u. Metallbau (7), Bildung, Weiterbildung (7), Baugewerbe (6), Wirtschaftsberatung (6), Güterumschlag (4), Kreditinstitute (4), Forschung (3), Gastronomie u. Hotelwesen (2), IT, Software (2), Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung (2), Sanitär- u. Klimatechnik (2), Schiffbau (2) u.a.

### Betriebliche Weiterbildung durchgeführt? (N=79)

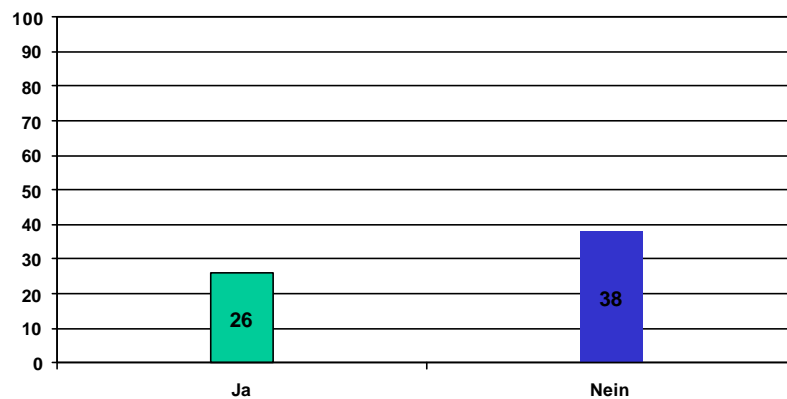


### Formen betrieblicher Weiterbildungen Zusammenfassungen, Anzahl Nennungen absolut, (N=68)



7

### Betriebliche Weiterbildung für An- und Ungelernte durchgeführt? (N=64)



8

## Qualifizierungsbedarfe Rostock

### **70 von 80 Betrieben haben Qualifizierungsbedarf:**

- **Qualitätssicherung, Techn. Fachkenntnisse**
- **Kundenorientierung, Führungskräftefortbildung**
- **EDV-/Internet, Kaufm. Fachkenntnisse**
- **Arbeitsorganisation, Kommunikation/Teamfähigkeit**
- **Fremdsprachenkenntnisse, Bilanz- und Steuerrecht**

9

## Qualifizierungsbedarfe für An- und Ungelernte Rostock

### **25 Betriebe haben Qualifizierungsbedarf für an- und ungelernete Beschäftigte**

- **Qualitätssicherung, Kundenorientierung**
- **Arbeitsorganisation, EDV-/Internet**
- **Techn. Fachkenntnisse, Kaufm. Fachkenntnisse**
- **Arbeitssicherheit/Umwelt, Fremdsprachenkenntnisse**
- **Kommunikation/Teamfähigkeit**

**20 Betriebe haben weitergehendes Interesse an Information/Beratung dazu**

10



## Wandel im Qualifizierungsbedarf für An- und Ungelernte Rostock

- **Kürzere Wege Zulieferung und Produktion**
- **Engere Kooperation verschiedener Berufsgruppen**
- **Beherrschung von Grundkenntnissen anderer Berufe, etwa um Fehlerquellen schneller zu entdecken**
- **Kundennähe**

**Erhöhte Anforderungen an eigenverantwortliche Handlungsfähigkeit. Daraus Interesse an Qualifizierung An- und Ungelernter.**

11



## Fragen der Betriebe bei der Qualifizierung An- und Ungelernter

- **Kooperation Betrieb und Bildungsträger**
- **Lernen im Arbeitsprozess**
- **Modularisierung und Berufskonzept**
- **Zertifikate in der Weiterbildung**
- **Analyse von Qualifizierungsbedarfen**
- **Beratung und Information der Mitarbeiter**
- **(Personalentwicklung)**



## Element Kooperation Bildungsträger und Betrieb

### **Kooperation zwischen Bildungsträger und Betrieb**

- wird vom Bildungsträger initiiert und organisiert, Träger ist Dienstleister
- beginnt bei der Konzeption der Qualifizierung
- ist gekennzeichnet durch Prozessbegleitung
- sichert Transparenz der Lernplanung und
- Praxisorientierung der Qualifizierung
- enthält Überprüfung des Nutzens und Transfers

13



## Element Verzahnung der Lernorte – pädagogisch didaktische Methoden

### **Gute Erfahrungen in der abschlussbezo- genen Qualifizierung mit**

- Workshops
- Planspielen
- Rollenspielen
- Projektaufträgen

14

## Qualifizierung mit Gesamtkonzept – Element Modularisierung

### **Module**

- sind in sich geschlossene Qualifizierungseinheiten
- sehen enge Verknüpfung von Theorie und Praxis vor, z. B. durch tätigkeitsbezogenen Zuschnitt
- können bedarfsgerecht und flexibel eingesetzt werden
- können und werden einzeln geprüft und zertifiziert
- ergeben als Ganzes einen Ausbildungsberuf

15

## Element Zertifizierung und Dokumentation

### **Zertifikate in der Weiterbildung**

- Hohe Bedeutung: Zertifikatsgesellschaft
- Qualifizierungsstrategien und Zertifikate
- Zertifikatswesen
- Transparenz

16



## Funktion von Zertifizierungsinstrumenten

- **Systematisierung**
- **Feststellung, Bewertung und Anerkennung von Qualifikationen**
- **Motivierung**
- **Qualitätssicherung**
- **Erhöhung der Flexibilität**

17

## Erwartungen von Betrieben an Zertifikate

- **Inhaltliche und tätigkeitsorientierte Beschreibung von Qualifikationen**
- **Bezug auf betriebliche Realität**
- **Berücksichtigung betrieblicher Ressourcen**
- **Knappe Darstellung**

18

## Zusammenfassung: Elemente der Qualifizierung von An- und Ungelernten

- **Qualifizierung in enger Kooperation von Betrieb und Bildungsträger**
- **Verbindung der Lernorte Betrieb und Bildungsträger, enge Theorie- Praxisverzahnung**
- **Transparenz der erworbenen Qualifizierung durch Zertifizierung**
- **Flexible Gestaltung der Qualifizierung durch Modulsystem**

19

## Leistungen des Unternehmerverbandes und von INBAS

- **Information und Beratung über die Qualifizierung An- und Ungelernter**
- **Beratung und Begleitung von Betrieben und Bildungsunternehmen im Qualifizierungsprozess An- und Ungelernter**
- **Fortbildungen über betriebsnahe Qualifizierung für Multiplikatoren, Betriebe und Bildungsanbieter**
- **Betr. Analysen zum Bedarf von Weiterbildung**
- **Unterstützung von Betrieben bei der Personalarbeit mit An- und Ungelernten**

20

## Nächste Schritte

- **Workshop mit interessierten Betrieben**
- **Betriebliche Qualifikationsbedarfe, gemeinsame Bedarfe konkretisieren**
- **Anforderungen an Bildungsträger und Qualifizierungen benennen**
- .....
- .....
- .....